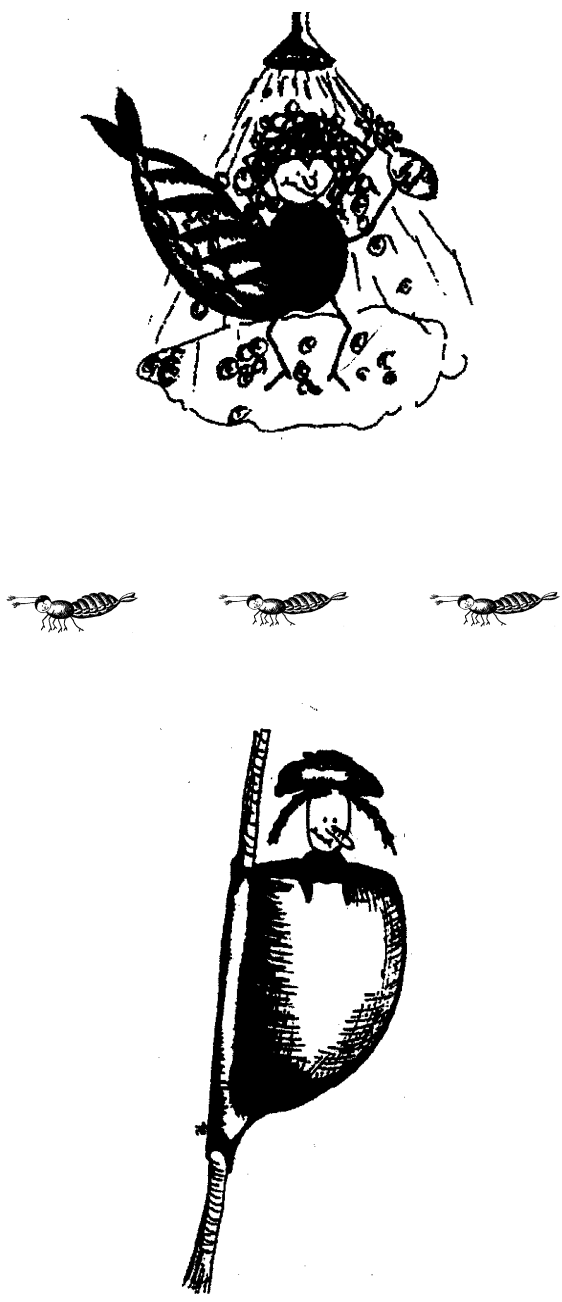


amalia, die laus



Amalia, die Laus



Hallo,
darf ich mich vorstellen.
Ich bin Amalia, eine Kopflaus.

Wir Kopfläuse sind nicht so beliebt bei den Menschen, obwohl wir eigentlich ein ganz interessantes Völkchen sind! Wir mögen Euch Menschen über alles, denn Eure Haare sind unsere Wohnung. Wir fühlen uns da auch sehr wohl.

Ab und zu saugen wir etwas von Eurem Blut. Nur ganz wenig, das fällt Euch gar nicht auf. Euer Blut ist unser einziges Essen; wir essen nämlich keine Pommes, Würstchen oder Eiscreme. Ihr denkt jetzt vielleicht, dass dies ein langweiliges Menu ist, immer dasselbe! Aber es ist nun mal unsere Lieblingspeise, wir wollen gar nichts anderes!



Wir werden etwa einen Monat oder 30 Tage alt. Im Vergleich zu Eurem Leben ist unseres nur kurz, aber für uns Winzlinge reicht das.

Unser ganzes Leben verbringen wir auf Euren Köpfen; wir klettern da in den Haaren herum, die Weibchen von uns kleben unsere Eier an Eure Haare und ab und zu stechen wir mit unseren feinen Rüsseln in die Kopfhaut um an Euer Blut zu gelangen. Das könnt ihr gar nicht spüren.

Unsere Eier werden oft auch Nissen genannt. Wenn Ihr genau schaut, dann könnt ihr sie erkennen: sie kleben an der Seite eines Haares, meist in der Nähe der Kopfhaut und sind etwa so groß wie ein Sesamsamen.



Nach etwa einer Woche schlüpfen aus diesen Nissen junge Läuse. Ihr könnt Euch vorstellen, was für ein Paradies diese dann auf Euren Köpfen antreffen: so toll herumklettern wie in Euren Haaren kann man sonst auf keinem Spielplatz! Für etwa 10 Tage sind wir Kinder, später werden wir auch erwachsen und haben dann unsere eigenen Kinder.

Viele Leute denken, daß wir fröhlich von Kopf zu Kopf springen können. Das stimmt leider nicht, das können nur unsere Kollegen, die Flöhe. Wir sind aber die besseren Kletterer.

Eigentlich sind wir ganz glücklich auf „unserem“ Kopf.

Aber die Frecheren von uns klettern schon mal von einem Kopf auf den anderen und gründen da neue Familien. Das geht aber nur, wenn ihr mit den Köpfen nahe zusammenkommt, so daß wir rüber klettern können.

Manchmal passiert es auch uns in einer Bürste oder hängen bleibt. Das ist d weil wir da nämlich nichts zu essen und trinken haben und nach 1 bis 2 Tagen sterben.



Glücklicherweise werden die meisten Bürsten und Kämmen aber oft benutzt; dann klettern wir rasch in die Haare zurück, vielleicht sind dies dann die Haare von Deiner Schwester, Deinem Vater oder Deiner Großmutter.

Gelegentlich klettern wir von Mütze zu Mütze. Falls es uns in Deiner Mütze gut gefällt dann bleiben wir dort. Wenn Du Deine Mütze dann aufsetzt, verstecken wir uns wieder schnell in Deinen Haaren.

Du siehst also, wir machen auch aufregende Reisen; wir wissen nie so genau wo wir landen!

Aber wir sind da ziemlich unkompliziert, Hauptsache wir finden wieder einen Kopf mit tollen Haaren!

